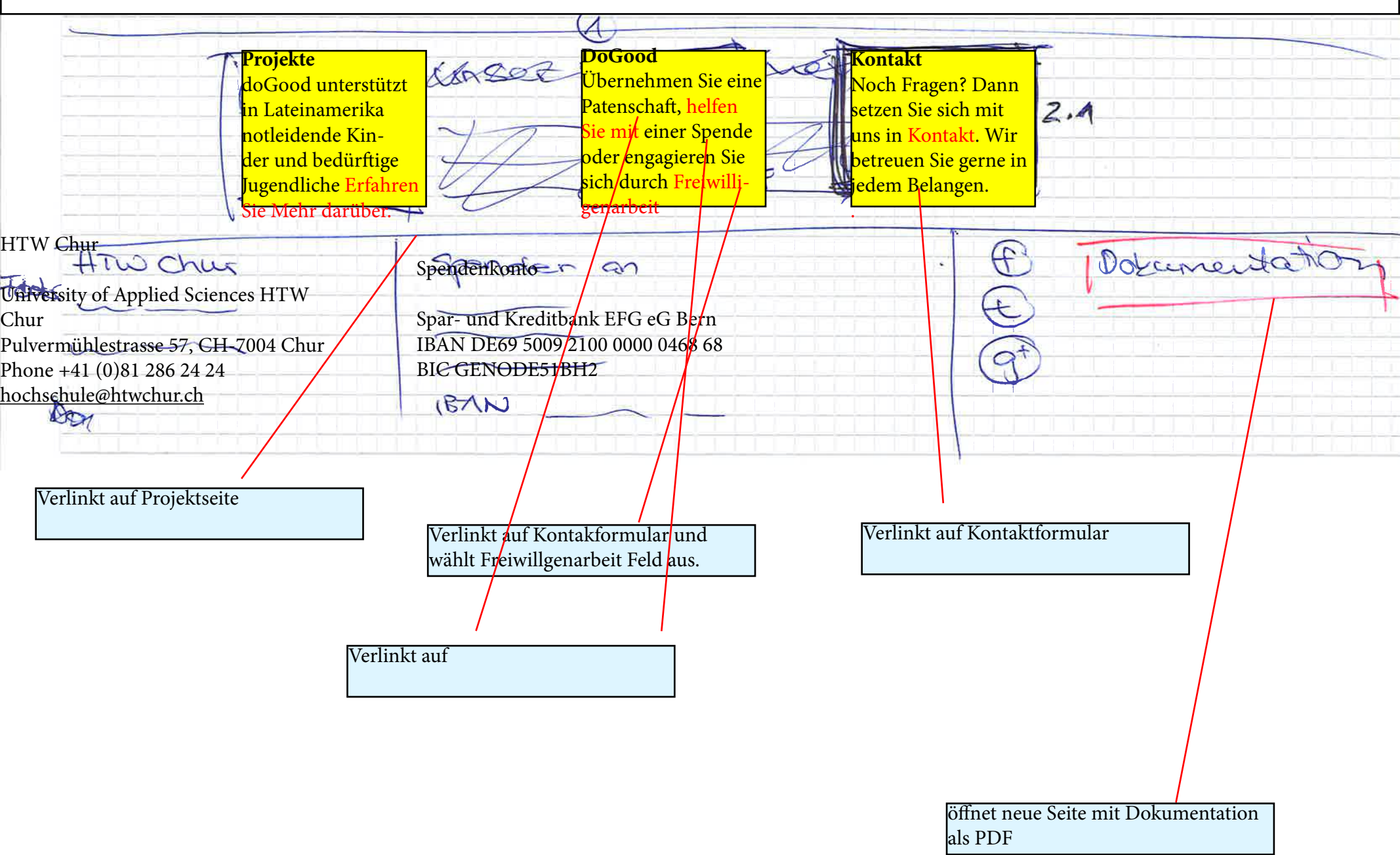


FOTOSLIDER





Jetzt spenden!

analog: tennes der Comm

„DoGood“!
Es gibt viele Wege Gutes zu tun.

Pate/Patin werden

Übernehmen Sie ab einem Franken pro Tag eine Patenschaft. Damit wenden Sie extrem leidvolle Kinderschicksale zum Besseren oder verhelfen Jugendlichen zu Bildung und somit zu Chancengleichheit.

Lernen Sie eine neue Kultur kennen
Sobald Sie sich als Patin oder Pate angemeldet haben, erhalten Sie den Lebenslauf und Fotos Ihres Patenkindes sowie Informationen über das Land und das soziale Umfeld, in dem Ihr Patenkind lebt. Ausserdem informiert Sie DoGood einmal jährlich über die Veränderungen im Leben Ihres Patenkindes und im Alltag der Dorfgemeinschaft. Sie erhalten aktuelle Fotos und einen Projektbericht.

Bauen Sie eine persönliche Brieffreundschaft auf.
Ihr Patenkind ist BotschafterIn der Projekte von DoGood in seinem Dorf. Wenn Sie ihm Briefe schreiben, können Sie mehr über sein Leben erfahren und ihm auch von Ihnen erzählen!

Besuchen Sie Ihr Patenkind vor Ort
Durch den persönlichen Kontakt zu Ihrem Patenkind erhalten Sie Einblick in sein Leben und nehmen Anteil am Alltag in einer fremden Kultur. Sie können Ihr Patenkind auch besuchen und vor Ort sehen, was Ihre Spende bewirkt.

Pate oder Patin werden

BILD

Verlinkt auf Spendeformular direkt und wählt Pate/Patin werden aus

BILD

Verlinkt auf Spendeformular direkt und wählt nichts aus

Mit einer Spende

Mit Ihrer Spende unterstützt doGood Kinder, Jugendliche und deren Familien langfristig. Mit monatlichen Beiträgen oder einem einmaligen Betrag erreicht doGood eine nachhaltige Verbesserung der Lebensumstände vor Ort. Wir können direkt mitverfolgen, was mit Ihrem und unserem Geld geschieht – das ist sehr motivierend!»

Spenden

BILD

Verlinkt auf Spendeformular direkt und wählt einmalige Spende bereits aus

Verlinkt auf Spendeformular direkt und wählt regelmässige Spende bereits aus

Mit Freiwilligenarbeit

Engagieren Sie sich mit anderen Freiwilligen für eine gerechtere Welt und werden Sie Botschafter für die Kinderrechte. Werden Sie persönlich aktiv – für die Rechte der Kinder und Jugendliche! Durch ihre sympathischen Aktivitäten sensibilisieren Sie die Bevölkerung und tragen einen Teil der finanziellen Mittel zusammen. DoGood freut sich über jede Art von Unterstützung!

Einsatzmöglichkeiten...

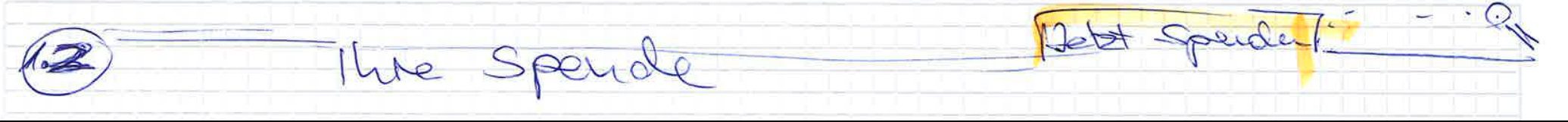
...sind z.B. Veranstaltungen organisieren, Verkaufstand betreuen, Sponsoren suchen, Medienkontakte knüpfen, kranke Kinder nach Massongex begleiten, Texte übersetzen, eine Gruppe Gleichgesinnter leiten oder eine eigene Idee umsetzen! Und natürlich haben wir zusammen auch Spass dabei...

Kontaktformular

BILD

Verlinkt auf Kontaktformular und wählt Freiwilligenarbeitfeld schon aus

f
t
g+



Ob Sie sich für eine Patenschaft oder eine regelmässige Spende von nur einem Franken pro Tag entscheiden, Sie helfen dadurch extrem leidvolle Kinderschicksale zum Besseren zu wenden.

Mit einer einmaligen Spende ermöglichen Sie zum Beispiel schwer traumatisierten Kindern aus Krisengebieten eine professionelle psychologische Betreuung.

DOGOOD sagt Danke!

- ☐ Ich möchte Pate/Patin werden
- ☐ Einmalige Spende
- ☐ Regelmässige Spenden

Pflichtfelder, nur eine Auswahl möglich

monatlich

wöchentlich

monatlich

vierteljährlich

halbjährlich

jährlich

Wenn „Pate/In“ oder „regelmässige Spende“ ausgewählt, erscheint diese Auswahl zum Ankreuzen Pflichtfelder

Betrag

CHF15

CHF20

CHF50

CHF120


CHF

Zahlungart


PostFinance

Kreditkarte

LSV / DD



☒ PostFinance Card



Hinweis zur PostFinance Zahlung

Personalien

☐ Frau☐ Herr

Vorname

Nachname

E-Mail

Telefonnummer

☐ Ich habe die Datenschutzerklärung gelesen und akzeptiert

Lesen Sie unsere Datenschutzerklärung [hier](#)

Bemerkungen

☐ Ja, ich möchte eine Spendenbescheinigung für die Steuererklärung

Alert: Besten Dank für Ihre Spende

Spende sicher übermitteln

2.2

Kontakt

Jetzt Spenden

Logo
Da Group

Jetzt spenden

Adresse in Chur

HTW Chur

University of Applied Sciences HTW Chur
Pulvermühlestrasse 57, CH-7004 Chur

telefonisch erreichen
Sie uns unter ☎

Phone +41 (0)81 286 24 24
hochschule@htwchur.ch

Kontaktieren Sie uns

Name *

Nachname *

E-Mail *

Telefonnummer *

Kontaktformular
Pflichtfelder

☐ ich bin interessiert
an Freiwilligenarbeit

Bitte senden Sie mir
Unterlagen zu
bitte kontaktieren Sie
mich
andere Mitteilung

Wenn „ich bin interessiert“ angewählt,
dann Auswahlmenü

Mitteilung

Senden

HTW Chur

University of Applied Sciences HTW Chur
Pulvermühlestrasse 57, CH-7004 Chur
Phone +41 (0)81 286 24 24
hochschule@htwchur.ch

f
t
g+

3.

über

Jetzt Spenden

Unser Engagement

Wenn wir über Menschen sprechen, die Hunger leiden, über Kinder die nicht in die Schule gehen, über Frauen die nur gehorchen dürfen oder über Bevölkerungen, die von Krankheiten befallen und dezimiert werden, dann sprechen wir nie von unvermeidbaren Schicksalsschlägen. Wir sprechen immer von verletzten Rechten, von Ungerechtigkeit, von präzisen Verantwortungen der Regierungen und der multinationalen Konzerne.

Und genau aus diesem Grund glauben wir, dass Armut besiegt werden kann. Die Schlagworte in unserer Arbeit sind Nahrung und Trinkwasser, Bildung und Gesundheit.
DoGood ist ein konfessionell und politisch unabhängiges Hilfswerk, das sich weltweit für benachteiligte Kinder und ihre Familien stark macht. Wir arbeiten in Lateinamerika und unser oberstes Ziel all unserer Projekte ist es, die Lebensbedingungen benachteiligter Kinder und ihrer Familien dauerhaft zu verbessern.

Unsere Mission

Kinder

Kinder sind die schwächsten Glieder unserer Gesellschaft, darum setzen wir alles daran ihnen nachhaltig zu helfen.

Bewusstsein
Schaffen eines Bewusstseins für die Probleme der Kinder in Afrika, welches uns hilft, unsere Ziele umzusetzen und die Bereitschaft der Öffentlichkeit für ein Engagement und Spenden fördert.

Projekte

Wir setzen unsere geplanten Projekte unbürokratisch, schnell und seriös um. Wir überwachen vor Ort kontinuierlich die Entwicklung sowie den aktuellen Stand der Projektarbeiten. **Erfahren Sie mehr.**

Finanzielle Mittel
Wir gehen sorgfältig mit den uns anvertrauten monetären Mitteln um und verwenden diese gezielt für unsere Projekte. Wir arbeiten mit privaten Spendern sowie Firmen Donatoren und Projektsponsoren (Sachleistungen) zusammen. Wir kommunizieren offen und sind jederzeit transparent. Unsere Jahresrechnungen werden durch eine externe Revisionsfirma geprüft.

Unsere Vision

Armut bekämpfen

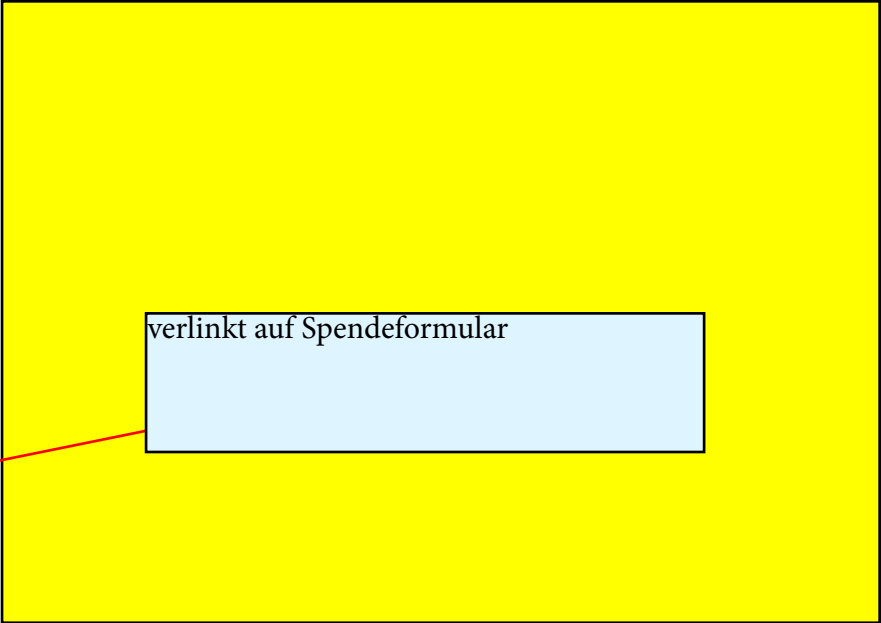
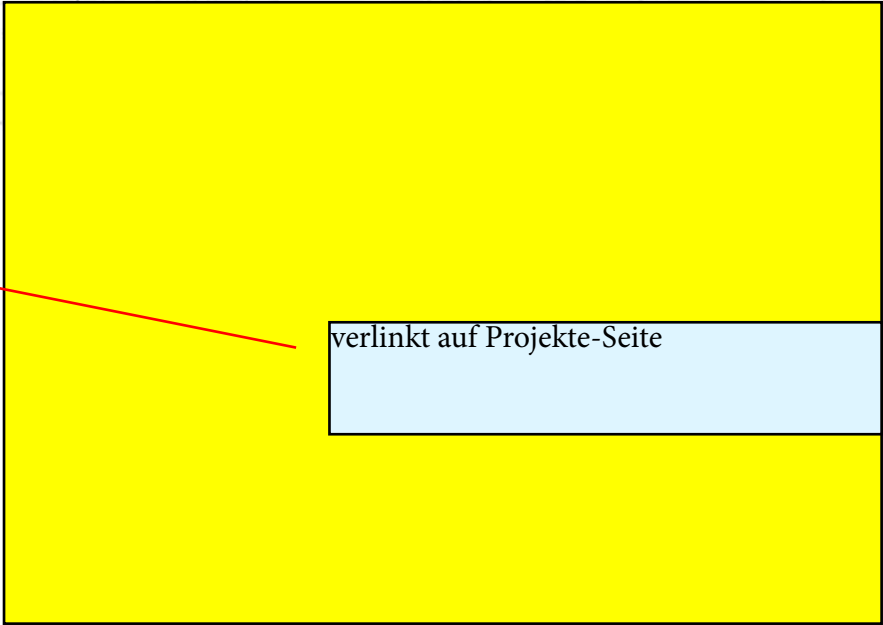
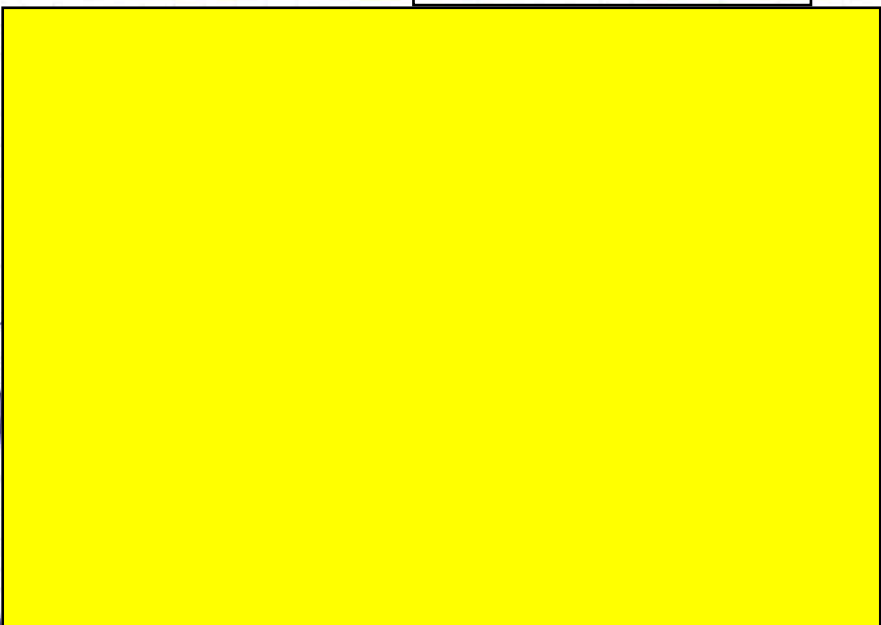
Wir wollen helfen, die Armut etwas zu mildern und uns für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Kinder in Afrika aktiv einsetzen.

Faire Chancen geben

Wir wollen Kindern, welche ohne Eltern aufwachsen, eine faire Chance auf Bildung, Ernährung und Unterkunft geben.
Wir setzen uns ein

Wir möchten uns in einer Welt der Globalisierung und Gewinnmaximierung für Menschen einsetzen, welche daran nicht partizipieren können.
Perspektiven geben

Wir möchten jungen Menschen nachhaltige Perspektiven geben.
DoGood und helfen auch Sie mit und **Spenden Sie noch heute!**



Logo

Do Good

Jetzt Spenden

Projekte

Unsere Projekte

Mittelamerika

Südamerika

Markiert Angewähltes rot
(Mittelamerika)

bei Klick auf Mittelamerika kommt Text von El Salvador und Guatemala
Bei Klick auf Südamerika zeigt Text von Argentinien Bolivien und Kolumbien

klappt Text von Programmschwerpunkten hinunter

Mittelamerika

DoGood fördert Projekte für notleidende Kinder in El Salvador und Guatemala.
Erfahren Sie mehr über die einzelnen Einsatzgebiete

Südamerika

Wir geben Kindern und Jugendlichen in Argentinien, Bolivien und Kolumbien eine Perspektive.
Erfahren Sie mehr über die Projekte

El Salvador

Auch wenn der Bürgerkrieg in El Salvador nominell seit den 1990er Jahren beendet ist, herrscht in dem mittelamerikanischen Kleinstaat nach wie vor eine Kultur der Gewalt. Die Mordraten übersteigen mittlerweile sogar die des Bürgerkrieges; gemessen daran ist El Salvador eines der gewalttätigsten Länder der Welt.

Ein Großteil der Gewalt geht von kriminellen Gruppen, den sogenannten »Maras«, aus. Diese Banden haben mittlerweile mafiose Strukturen aufgebaut und sind sogar international vernetzt. 2012 schlossen die Maras »Salvatrucha« und »Barrio 18« vorübergehend einen Waffenstillstand, was zu einer Verminderung der landesweiten Mordrate um 50 Prozent führte. Nach dem Bruch dieses Waffenstillstandes nahm die Gewalt wieder zu. Jugendliche werden in diesem Zusammenhang häufig als Gewalttäter stigmatisiert, sind in Wahrheit aber meist sowohl Täter als auch Opfer der Gewalt. Vertreibung und Flucht vieler Menschen aus ihrer angestammten Heimat, aber auch Verschleppungen zwecks Erpressung von Lösegeld sind die Folgen dieser Gewalt.

Programmschwerpunkte

Räume frei von Gewalt für Kinder und Jugendliche

Die Arbeit von terre des hommes in El-Salvador konzentriert sich auf Präventionsmaßnahmen für Kinder, Jugendliche und ihre Familien. Es geht darum, den Kreislauf der Gewalt zu durchbrechen und die Familien und Gemeinschaften zu stärken. terre des hommes-Partnerorganisationen begleiten deshalb junge Menschen, die Opfer von Gewalt wurden, und bieten ihnen und ihren Familien psychosoziale Betreuung und Unterstützung bei der Suche nach Gerechtigkeit. Präventiv finden im Rahmen jugendgerechter Aktivitäten wie Theater und Sport sowie im Schulunterricht Schulungs- und Aufklärungsprogramme statt, in denen Praktiken friedlicher Konfliktlösung vermittelt werden. Auch den Eltern werden gewaltfreie Erziehungsmethoden aufgezeigt. Zudem unterstützen die Partnerorganisationen die jungen Menschen bei der Suche nach Ausbildungsmöglichkeiten und alternativen Lebenswegen zur Kriminalität. Wichtig ist hierfür eine gute Schulbildung. Deshalb werden zum Beispiel After-School-Programme durchgeführt, die insbesondere Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Stadtteilen durch Nachhilfe und sinnvolle Freizeitaktivitäten unterstützen.

Guatemala

In Guatemala wütete mehr als 30 Jahre lang ein Bürgerkrieg, der 1996 durch einen Friedensvertrag zwischen der Guerilla und der guatemalteckischen Regierung beendet wurde. Es ist bisher jedoch keiner Regierung gelungen, die wirtschaftlichen Entwicklungshemmnisse wie Korruption, ungenügend entwickelte und finanzierte Sozialsysteme und die übermäßige Ausbeutung der natürlichen Ressourcen zu überwinden.

Zusätzlich bedrohen immer wieder Naturkatastrophen, Erdbeben, Vulkanausbrüche und tropische Stürme die Existenz vieler Guatemalteken. Wirtschaftliche Perspektivlosigkeit und die Strukturen des organisierten Verbrechens führen zu besorgniserregend hohen Gewalttraten insbesondere unter Jugendlichen. Gerade Kinder und Jugendliche aus armen Verhältnissen sind die Hauptleidtragenden der Situation: Einerseits sind sie der Gewalt und Rekrutierung durch Jugendbanden in verstärktem Maße ausgeliefert. Andererseits gibt es für sie kaum sinnvolle Zukunftsperspektiven und berufliche oder soziale Aufstiegchancen – und das, obwohl über die Hälfte der Bevölkerung jünger als 24 Jahre ist.

Programmschwerpunkte

Gewaltprävention zum Schutz von Jugendlichen Die guatemalteckischen Partnerorganisationen von terre des hommes machen Kinder und Jugendliche gegen Gewalt stark, ermutigen sie, ihre Rechte einzufordern und unterstützen sie praktisch darin, ihre Rechte wahrzunehmen. Eine wichtige Aktivität hierbei ist die Öffentlichkeit für die Anliegen der Kinder und Jugendlichen. Sie selbst formulieren in Kursen und Workshops ihre Vorstellungen und bringen diese mit Hilfe von privaten Radioprogrammen in die Debatte ein. Eines ihrer Anliegen an die Behörden ist es, das Augenmerk stärker auf die Prävention und den Schutz der meist jugendlichen Gewaltopfer zu lenken und nicht nahezu ausschließlich auf die Bestrafung der Gewalttäter. Ferner sensibilisieren Partner von terre des hommes mittels Fortbildungen die staatlichen und lokalen Behörden für die Bedeutung des Kinderschutzes und die Bewahrung der natürlichen Ressourcen des Landes zum Schutz gegen die Auswirkungen von Naturkatastrophen. Überall dort, wo Kinder und Jugendliche direkt einbezogen sind, kommen Spiel und Theater als Vermittlungsmethoden und Unterstützung bei Therapien zum Einsatz.

Do Good

Mittelamerika

Südamerika

Pro ekte

Jetzt Spenden

Argentinien

Argentinien leidet nach wie vor unter den verheerenden Auswirkungen einer Schulden- und Wirtschaftskrise, die nach dem Jahr 2001 zu weit verbreiteter Armut und Mangelernährung besonders unter den Ärmsten führte.

Einst zu den reicheren Ländern der Welt gehörend, erholte sich das Land von den schlimmsten Auswirkungen von Inflation und Nahrungsmittelknappheit, doch es wuchs die Schere zwischen Arm und Reich. Gerade Kinder und Jugendliche sind von sozialer Ausgrenzung und Armut bedroht, insbesondere die Kinder argentinischer Migranten und Einwanderer aus Peru, Bolivien und Ecuador. Die Wohnverhältnisse in den »Villas« – informellen Siedlungen am Stadtrand von Buenos Aires – sind sehr beengt, es gibt kaum Wasser oder eine funktionierende Stromversorgung. Die meisten Familien sind arbeitslos, oder ihr Einkommen ist so gering, dass es nur für eine Mahlzeit am Tag reicht, nicht jedoch, um die wichtigsten Grundbedürfnisse des täglichen Lebens zu befriedigen und eine kleine Rücklage für Notfälle wie Krankheit zu bilden.

Programmschwerpunkte

Berufliche Bildung für Jugendliche

Im Rahmen der Aktion »Eine Stunde für die Zukunft«, die terre des hommes gemeinsam mit dem Volkswagen Konzernbetriebsrat an den internationalen Standorten von Volkswagen durchführt, konzentriert sich die Arbeit in Argentinien auf die Städte Córdoba und Buenos Aires. Wir fördern die berufliche Bildung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen insbesondere aus Einwandererfamilien und unterstützen zudem junge Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen. Vier von fünf geistig behinderte Kinder in Córdoba kommen aus armen Familien, nahezu alle Eltern sind arbeitslos. Das argentinische Bildungssystem bietet keine Berufsorientierung oder Unterstützung bei der Arbeitssuche. Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen Apadim und Cecopal helfen wir deshalb den Mädchen und Jungen, eine ihren Möglichkeiten und Fähigkeiten angemessene Ausbildung zu absolvieren und sich in den Arbeitsmarkt zu integrieren. 2.000 Jugendliche haben in den letzten beiden Jahren mit Hilfe von terre des hommes eine Ausbildung erhalten oder einen Beruf ergreifen können.

Ein wichtiger Schwerpunkt ist ferner die soziale Inklusion Jugendlicher in den armen Vorstädten von Buenos Aires. Dort bietet ein Straßenfußball-Netzwerk 4.000 jungen Menschen die Chance, in geschützten Räumen mit Hilfe von Spiel und Sport ihre individuelle und persönliche Entwicklung zu fördern und ihre Talente zu stärken. Turniere zwischen verschiedenen, oftmals rivalisierenden Stadtteilen und die Einbindung der Eltern und Familien in die Projektarbeit haben die Akzeptanz des Programms erhöht und dazu geführt, dass die Nachfrage unter den Jugendlichen immer größer wird. In den Vierteln entwickelt sich dank der Sport- und Freizeitaktivitäten ein positives Gemeinschaftsgefühl, das die jungen Menschen motiviert, ihr Leben aktiv in die Hand zu nehmen und nach Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten zu suchen, anstatt die Tage auf der Straße zu verbringen.

Bolivien

Mit dem Amtsantritt von Evo Morales im Jahr 2006 wird Bolivien das erste Mal in seiner Geschichte von einem Präsidenten regiert, der aus der indianischen Bevölkerung stammt - ein wichtiges Signal gegen die jahrhundertalte Diskriminierung der indigenen Bevölkerungsmehrheit in dem Andenland.

Bolivien verabschiedete ein Kinder- und Jugendgesetz, das die Arbeit von Kindern unter eng definierten Umständen erlaubt. Ziel ist es, sie auf diese Weise aus der Illegalität und damit der Schutzlosigkeit zu holen und ihnen eine soziale Grundsicherung zu gewähren. Da viele bolivianische Familien auf das zusätzliche Einkommen ihrer Kinder zwingend angewiesen sind, soll den Kindern eine Chance auf faire Arbeitsbedingungen eröffnet werden. Eine Reihe von Sozialprogrammen, die dieses Gesetz begleiteten, hat dazu beigetragen, dass die Armutsrate im Land leicht rückläufig ist. Anstelle von Wirtschaftswachstum und Fortschritt wurde zudem das indigene »Buen Vivir«, das »Gute Leben«, das einen harmonischen Gleichgewichtszustand von Mensch und Natur anstrebt, zum Verfassungsziel erhoben. Doch die alltägliche Praxis im Land ist häufig noch eine andere: Im Tiefland von Bolivien werden unter Einsatz von Agrarchemie großflächige Monokulturen für den Export angebaut, im Hochland vergiften die Abwässer des Bergbaus die Äcker der Kleinbauern. Hinzu kommen Ernteausfälle durch klimawandelbedingte Wetterextreme wie Dürren oder Überschwemmungen, die zu Hunger und Landflucht führen. Fast ein Fünftel der Gesamtbevölkerung des Landes ist unterernährt, darunter besonders viele Kleinkinder.

Programmschwerpunkte

Ernährung sichern, ausbeuterische Kinderarbeit bekämpfen

Ein Schwerpunkt unserer Projektarbeit liegt auf der Sicherung der kulturellen und biologischen Vielfalt, um die Lebensgrundlage der Menschen zu erhalten und ihrer Unterernährung entgegenzuwirken. In den Projektregionen ist es gelungen, durch den Anbau lokal angepasster und widerstandsfähiger Nahrungsmittel Hunger und Mangelernährung zurückzudrängen. Die Verfügbarkeit und Vielfalt von Lebensmitteln in den Familien und an Schulen hat sich erhöht, gleichzeitig sind die Kinder leistungstärker und weniger anfällig für Krankheiten.

Der zweite Schwerpunkt unserer Arbeit betrifft die Sicherung der Rechte der arbeitenden Kinder. Das verabschiedete Kinder- und Jugendgesetz entspricht im Wesentlichen den Forderungen unserer lokalen Projektpartner wie zum Beispiel UNATSBO, der Gewerkschaft der Kinderarbeiter: Kinder und Jugendliche beteiligen sich an der Ausgestaltung der Sozialpolitik durch die aktive Mitwirkung in politischen Entscheidungsgremien. Mittlerweile wird nun auch öffentlich zwischen ausbeuterischer Tätigkeit und anderer produktiver Beschäftigung von Kindern unterschieden. Aufbauend auf diesem Erfolg unterstützen Partnerorganisationen von terre des hommes arbeitende Kinder durch Bildungsangebote und beraten die Jugendlichen darin, sich zum Beispiel in Kindergewerkschaften zu organisieren und für ihre Interessen einzustehen. Darüber hinaus engagieren sie sich für faire Arbeitsbedingungen, für Arbeitszeiten, die es den Jugendlichen erlauben, auch in die Schule zu gehen, und für eine Krankenversicherung.

Kolumbien

Seit rund 50 Jahren tobt in Kolumbien ein bewaffneter Konflikt. Erfolgreiche Verhandlungen zwischen der Regierung und der größten Rebellengruppe FARC schüren allerdings mittlerweile große Hoffnungen auf einen Friedensschluss zwischen der Regierung und der Guerilla.

Doch auch nach einem formellen Ende des Konfliktes werden dessen Auswirkungen noch lange spürbar sein und Kolumbien vor Herausforderungen wie die Entwaffnung aller Kämpfer und ihre Wiedereingliederung in das zivile Leben, die gesellschaftliche Versöhnung und die Entschädigung von Opfern stellen. Wirtschaftlich geht es in Kolumbien bergauf; das Land hat in den letzten Jahren ein rasantes Wirtschaftswachstum erlebt, das allerdings zu großen Teilen auf der Ausbeutung natürlicher Ressourcen beruht. So werden etwa für den Kohleabbau Menschen vertrieben und ganze Landstriche zerstört und für den Anbau von Monokulturen weitläufige Flächen entwaldet. Die hiervon betroffenen Menschen müssen ihr Land verlassen oder werden gewaltsam vertrieben; Einspruchs- oder Beteiligungsmöglichkeiten sind ihnen verwehrt.

Programmschwerpunkte

Menschenrechts- und Friedensarbeit ermöglichen, die Natur schützen

Viele Menschen in Kolumbien haben niemals Zeiten des Friedens erlebt. terre des hommes unterstützt insbesondere junge Menschen dabei, eine Kultur des Friedens aufzubauen und sich für Versöhnung und friedliche Konfliktlösungen einzusetzen. Der »Dialog der drei Stimmen« (Erwachsene, Jugendliche und Kinder) ist dabei ein Leitfaden für die Rekonstruktion der Erinnerung, Wahrheit, Versöhnung und der Gerechtigkeit. Mit diesem Ansatz wird eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit gefördert – eine Grundvoraussetzung für den Schutz und die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Sie werden darin unterstützt, sich zu organisieren und ihre Stimmen vereint ins öffentliche Leben einzubringen. Erste gute Ergebnisse sind sichtbar: Mit ihren Eltern auf dem Markt arbeitende Kinder fordern ihre Rechte ein, Kinder mischen sich im Rahmen von »Kinderparlamenten« in die Städteplanung ein und entwickeln gemeinsam Strategien gegen die Zwangsrekrutierung junger Menschen durch die bewaffneten Gruppen. Sie organisieren Kulturfestivals, auf denen sie zum Beispiel eigene Musikstücke über ihre Lebenssituation und Themen wie Gewalt und Rekrutierung transportieren und mit der Öffentlichkeit teilen.

Ein zweiter Programmschwerpunkt ist das Engagement für den Erhalt und Schutz der Natur. Das rücksichtlose Verhalten vor allem internationaler Konzerne hat fatale Folgen für die Umwelt und damit die Lebensperspektiven der Menschen: Landstriche werden verwüstet, damit Bodenschätze wie zum Beispiel Kohle oder Seltene Erden abgebaut werden können. Auch hier beteiligen sich Kinder und Jugendliche an Kampagnen gegen die Vertreibung von Kleinbauern durch rohstofffördernde Unternehmen oder setzen sich ein für den Erhalt des Territoriums ihrer indigenen Gemeinden. terre des hommes unterstützt sie in ihren Aktivitäten für ihre institutionell verankerten Rechte auf Schutz vor Gewalt, für Bildung und auf eine intakte Umwelt.

klappt Text von Programmschwerpunkten hinunter

text von <http://www.tdh.de/was-wir-tun/projekte/suedamerika/bolivien.html>